

Das Abrissdatum steht fest – die schönsten Bruchstücke als Souvenir

# Abschied von der Steinhäger-Kruke

**Von Annemarie  
Bluhm-Weinhold**

**STEINHAGEN (WB).** Nun heißt es endgültig Abschied nehmen von der Steinhäger-Kruke auf dem Dach des Schlichte-Carrees. Denn Anfang September wird das Wahrzeichen abgerissen. Aber auf ein paar schöne Bruchstücke als Souvenir darf man hoffen – ein Stück Heimatgeschichte für zu Hause.

Der Abriss ist, wie berichtet, lange beschlossen, denn der Betonkoloss ist marode, das Dach, auf dem er steht, ebenfalls. Längst ist eine leichtere Kruke aus Hightech-Kunststoff gebaut worden. Wie Horst Neugebauer, Geschäftsführer der Perus GmbH&Co.

KG als Eigentümerin des Schlichte-Carrees, sagte, wird der Abriss vom 2. bis 4. September erfolgen – zum Weinmarkt und Heidefest wird das Wahrzeichen fehlen.

Horst Neugebauer macht darauf aufmerksam, dass der Innenhof des Schlichte-Carrees aus Gründen der Sicherheit während der Abrissarbeiten komplett gesperrt wird. Auch das „Möbel&Mehr“-Kaufhaus hat zu.

Von den sechs Tonnen Stahlbeton, die vom Dach geholt werden, sollen schöne Bruchstücke übrig bleiben. Diese stellt Perus dem Historischen Museum zur Verfügung. Dort können sich Souvenirjäger während des Heidefestes am Sonntag, 7. Sep-

tember, ihr schönstes Stück Kruke abholen. Das Museum freut sich über Spenden.

Seit 100 Jahren thront eine überdimensionale Kruke auf dem Dach der vormaligen Brennerei Schlichte. Seit 80 Jahren ist es dieser Koloss aus Beton, der seit einer Sanierung in den 1970er Jahren die grüne Farbe und das heutige Etikett trägt – gestaltet nach der grünen Glasflasche, dem damaligen Verkaufsschlager der Brennerei Schlichte.

Die neue Flasche wird – wie das ursprüngliche Wahrzeichen – der historischen Tonkruke nachempfunden und somit braun sein. Nach den Sanierungsarbeiten am Turm wird sie voraussichtlich am 8. Oktober installiert.



Die Kruke, sechs Tonnen Stahlbeton, der grünen Schlichte-Glasflasche der 1970er-Jahre nachempfunden, kam wohl 1946/47 aufs Dach des heutigen Schlichte-Carrees.

Foto: Ulrich Falker